Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. Oktober 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 195

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 9.10.43. 10.00 Uhr Dreimärkl ohne Spritze. Bei seinem Weggehen erhält Secretär, der bis 10.00 Uhr bei mir geschrieben hatte, Nachricht, die Mutter daheim habe noch verschlossene Läden und Tür, darauf fährt er mit dem Arzt gleich hin, die Mutter war vom Schlag getroffen worden und konnte sich nicht erheben. Die Schwestern sind abwechselnd dort, bis sie <*in das*> Krankenhaus gebracht wird.

Wolker - ob er Rector werden oder eine Pfarrei vikarieren soll. Das Vikarieren ist viel sicherer. Seine auswärtige Arbeit nicht ganz abgebrochen, die Reise mit <*Mahlstein*> ohnedies sehr beschwerlich, in Frankfurt Sitzung der liturgischen Kommission. Für die Jugenderziehung wäre, wenn alles peccatum grave *[Lat. „schwere Sünde“]* ist, das gleiche Hindernis, wie wenn der erste Zweck der Ehe so stark betont wird.

Herr und Frau Prinz Ludwig Ferdinand. Pilar hat geschrieben. Die zerstörten Kirchen. Der Fall Emmerling. Die Zeitverhältnisse.

Chorregent Eisenhofer, bisher Holzkirchen. Jetzt Secretär im Ordinariat. Fährt noch hin und her.

Fidelis - über Dr. Scheller.

16.00 Uhr mit Wagen Friedbald in die Klinik. Dr. med. kurz besucht - dann Rundfahrt nach Sankt Wolfgang - Kirche in Trümmern, nur Kreuz und Marienbild und mein Wahlspruch Vox temporis vox Dei *[Lat. „Die Stimme der Zeit ist die Stimme Gottes“]* stehen noch. Dem Stadtpfarrer Settele 1 000. Überhaupt im Osten viele Trümmer.

Drei Raben - strenges Verbot, nichts mehr zu bringen wie schon früher. Rosenkranz gegeben.